



**Kurt Kapp**  
Kommissarischer  
Leiter des Referats für  
Arbeit und Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 19 – Thalkirchen-  
Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln  
Herrn Dr. Ludwig Weidinger  
Meindlstr. 14

81373 München

Datum  
15.01.2019

**Bus 132 – Kein frühzeitiges Wenden vor der Endhaltestation Forstenrieder Park**

Antrag Nr. 14-20 / B 05431 des Bezirksausschusses des 19. Stadtbezirks vom Thalkirchen-  
Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 06.11.2018

Sehr geehrter Herr Dr. Weidinger,

der Bezirksausschuss bat am 06.11.2018 um Auskunft, warum die Busse der Linie 132 direkt an der Haltestelle Forstenrieder Allee umkehren und die Endhaltestelle „Forstenrieder Park“ nicht bedienen und wie lange dieser Zustand so beibehalten werde.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) hierzu um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Gemäß Fahrplan verkehrt die Stadtbuslinie zwischen Isartor und Forstenrieder Park regulär im 20-Minuten-Takt. Der bereits bestehende 10-Minuten-Takt im Abschnitt Isartor - Implerstraße wird zu den Hauptverkehrszeiten (HVZ) jeweils von Montag bis Freitag zwischen 06:00 - 09:30 Uhr sowie 15:00 -19:30 Uhr zum Forstenrieder Park nachfragebedingt ausgeweitet. Die U-Bahn Haltestelle Forstenrieder Allee ist dabei keine von uns definierte Endstation der Buslinie 132.

Jedoch sind bestimmte Streckenabschnitte entlang der Stadtbuslinie 132 während der HVZ geprägt durch ein hohes Verkehrsaufkommen - massive Verspätungen sind daher die Folge. Damit das Fahrplanangebot trotz des Verkehrs und unter Berücksichtigung der Lenk- und Ruhezeiten unseres Fahrpersonals aufrechterhalten werden kann, lassen sich kurzfristige Maßnahmen durch die Leitstelle wie das vorzeitige Wenden an bestimmten Knotenpunkten in

einigen wenigen Fällen leider nicht vermeiden. Es ist daher möglich, dass ein stark verspätetes Fahrzeug an einer günstigen Wendestelle vorzeitig gewendet wird, um in die Gegenrichtung einzusetzen und damit in dieser Richtung den Fahrplan einhalten zu können. Damit kann die Übertragung von erheblichen Verspätungen auf die Gegenrichtung vermieden werden. Diese Maßnahmen werden allerdings nur ergriffen, wenn bereits vor der Endstation absehbar ist, dass die geplante Wendezeit für eine pünktliche Abfahrt an der Endstation in die Gegenrichtung nicht mehr ausreicht und/oder das nächste Fahrzeug in gleicher Richtung in unmittelbarer Nähe ist.

Wir können Sie daher nur um Verständnis bitten, denn der Busverkehr ist bei steigendem Verkehrsaufkommen in München leider anfällig für Verspätungen. Vermeiden ließe sich dies nur bei massivem Ausbau der Infrastruktur für den Bus (z. B. Busspuren).“

In einer regelmäßig terminierten Arbeitsgruppe zum Thema Busbeschleunigung wird mit Vertretern der Verwaltung und des Stadtrates darüber diskutiert und entschieden, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im Busverkehr zu verbessern. Zug um Zug sollen damit solche Brennpunkte, an denen es zu Staus der öffentlichen Verkehrsmittel kommt, so umgestaltet werden, dass eine deutliche Verbesserung zu erwarten ist.

Wir hoffen, die Ausführungen der MVG tragen zur Klärung Ihrer aufgeworfenen Fragen und Ihrem Verständnis bei. Des Weiteren bedanken wir uns herzlich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und hoffen, dass Ihr Antrag als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

**II. Abdruck von I.**  
an RS/BW  
an das Direktorium-HA II/BA-G Süd

Per Hauspost  
an die Stadtwerke München GmbH/VB

jeweils z.K.

**III. z.A. FB V** Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba19/5431\_Antw.odt

Kurt Kapp